



Motette und Kantate in der Thomaskirche

zum Beginn des Schuljahres
Sonnabend, den 3. September, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie G-Dur

»Pièce d'Orgue« BWV 572 (entstanden 1705/06 in Arnstadt oder erst in Weimar)

Très vite ment – Gravement – Lentement

Günther Ramin

(* 15.10.1898, Karlsruhe; † 27.2.1956, Leipzig;

Thomaner 1910–1914, Thomasorganist 1918–1939, Thomaskantor 1940–1956)

Psalm 13 »Herr, wie lange willst du mein so gar vergessen«

op. 7 für vierstimmigen Männerchor, Orchester und Orgel ad lib. (1931)

Herr! Wie lange willst du mein so gar vergessen? Herr! Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?
Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele, und mich ängsten in meinem Herzen täglich?
Wie lange soll mein Feind sich über mich erheben? Schau doch und erhöhe mich, Herr, mein Gott!
Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlafe.
Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist. Mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfst.
Ich will dem Herren singen, daß er so wohl an mir tut!

– ZUM 75. GEBURTSTAG –

Reinhard Ohse

(* 22.8.1930, Boizenburg)

Te Deum

op. 132 für vierstimmigen Chor (1995)

Großer Gott meines Lebens, ich will dir lobsing an allen drei Ufern deines einigen Lichts!
Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen: unterjauchzen will ich in den
Wogen deiner Kraft!

Du goldener Gott deiner Sterne, du rauschender Gott deiner Stürme, du flammender Gott
deiner feuerspeienden Berge, du Gott deiner Ströme und deiner Meere, du Gott aller deiner
Tiere, du Gott deiner Ähren und deiner wilden Rosen;
ich danke dir, daß du uns erweckt hast, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel, sei
gelobt, für alles, was da lebt!

Du Gott deines Sohnes, großer Gott, deines ewigen Erbarmens, deiner verirrt Menschen, du
Gott, aller, die da leiden, aller, die da sterben, brüderlicher Gott auf unsrer dunklen Spur:

ich danke dir, daß du uns erlöst hast, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel, sei gelobt für unsre Seligkeit!

Du Gott deines Geistes, flutender Gott in deinen Tiefen von Liebe zu Liebe.

Brausender bis hinab in meine Seele. Wehender durch alle meine Räume. Zündender durch alle meine Herzen, heiliger Schöpfer deiner neuen Erde:

ich danke dir, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel: Gott meiner Psalmen, Gott meiner Harfen, großer Gott meiner Orgeln und Posaunen.

Ich will dir lobsingeln an allen drei Ufern deines einigen Lichts!

Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen: unterjauchzen will ich in den Wogen deiner Kraft!

Gertrud von Le Fort, 1924

– ZUM 75. GEBURTSTAG –

Heinz Werner Zimmermann

(* 11.8.1930, Freiburg/Breisgau)

Marienlob

Drei Motetten für sechs- bis vierzehnstimmigen Chor (2003)

I. Das orthodoxe Marienlob

für sechsstimmigen Männerchor

Es ist gerecht und wahrhaft würdig, dich zu preisen, dich, Mutter unsres Herrn!

Gebenedeit bist du und ohne Makel, die Mutter Jesu, unsres Herrn!

Höher als die Cherubim, unvergleichlicher als die Seraphim!

Gott das Wort hast du unverweslich geboren, bist wirklich Mutter unsres Herrn!

Dich preisen wir, dich, Mutter unsres Herrn!

nach einem altrussischen geistlichen Volksgesang

II. Das evangelische und katholische Marienlob

für zwei siebenstimmige Chöre

Gegrüßet seist du, Begnadete, der Herr ist mit dir!

Du Gebenedeite unter den Frauen! Gegrüßet seist du.

Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade gefunden bei Gott!

Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären.

Des Namen sollst du Jesus heißen.

Der wird groß unter den Menschen sein

und wird Sohn des Höchsten genannt werden.

Gegrüßet seist du, Begnadete, der Herr ist mit dir!

Du Gebenedeite unter den Frauen,

und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus!

Gegrüßet seist du, Begnadete! Maria! Amen!

Ave Maria,

gratia plena, Dominus tecum.

Benedicta tu in mulieribus,

et benedictus fructus ventris tui,

Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei,

ora pro nobis peccatoribus

nunc et in hora mortis nostrae.

Amen.

Lukas 1:28, 30–32

III. Das islamische Marienlob

für sechsstimmigen Chor

Maria! Gott hat Dich erkoren, gereinigt und bevorzugt vor allen Frauen der Welt.

O Maria! Gott verkündet Dir das fleischgewordene Wort.

Sein Name wird sein Messias Jesus!

Der Sohn der Maria! Herrlich wird er sein in dieser und in jener Welt!

Koran. Sure 3:43–46

Lesung des Evangeliums mit Bezug zur Bachkantate

Matthäus 6:24-34

Johann Sebastian Bach

Auf meinen lieben Gott

Choralbearbeitung BWV 646 für Orgel aus den »Schübler-Chorälen«

Gemeindelied »Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst und Not« EG 345

Melodie: Jakob Regnart 1574; geistlich 1578, bei Johann Hermann Schein 1627

1. Gemeinde



Auf mei-nen lie-ben Gott traue ich in Angst und
Not; der kann mich all-zeit ret-ten aus
Trüb-sal, Angst und Nö-ten, mein Un-glück kann er
wen-den, steht alls in sei-nen Hän-den.

2. Neue Thomaner (Satz: Joh. Seb. Bach)

Ob mich mein Sünd anfißt,
will ich verzagen nicht;
auf Christus will ich bauen
und ihm allein vertrauen,
ihm tu ich mich ergeben
im Tod und auch im Leben.

3. Gemeinde

Ob mich der Tod nimmt hin,
ist Sterben mein Gewinn,
und Christus ist mein Leben;
dem tu ich mich ergeben;
ich sterb heut oder morgen,
mein Seel wird er versorgen.

4. Chor

O mein Herr Jesu Christ,
der du geduldig bist
für mich am Kreuz gestorben;
hast mir das Heil erworben;
auch uns allen zugleiche
das ewig Himmelreiche.

5. Gemeinde

Amen zu aller Stund
sprech ich aus Herzensgrund;
du wollest selbst uns leiten,
Herr Christ, zu allen Zeiten,
auf daß wir deinen Namen
ewiglich preisen. Amen.

Lübeck vor 1603, Wittenberg und Nürnberg 1607

Ansprache

Pfarrer Dr. Peter Amberg

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel.

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach **Jauchzet Gott in allen Landen**

Kantate BWV 51 zum fünfzehnten Sonntag nach Trinitatis (EA: 17.9.1730)

1. Aria (Soprano)

Jauchzet Gott in allen Landen!
Was der Himmel und die Welt
an Geschöpfen in sich hält,
müssen dessen Ruhm erhöhen,
und wir wollen unserm Gott
gleichfalls itzt ein Opfer bringen,
daß er uns in Kreuz und Not
allezeit hat beigestanden.

2. Recitativo (Soprano)

Wir beten zu dem Tempel an,
da Gottes Ehre wohnet,
da dessen Treu,
so täglich neu,
mit lauter Segen lohnet.
Wir preisen, was er an uns getan.
Muß gleich der schwache Mund von seinen
Wundern lallen,
so kann ein schlechtes Lob ihm dennoch
wohlgefallen.

3. Aria (Soprano)

Höchster, mache deine Güte
ferner alle Morgen neu.
So soll vor die Vätertreu
auch ein dankbares Gemüte
durch ein frommes Leben weisen,
daß wir deine Kinder heißen.

4. Chorale (Soprano)

Sei Lob und Preis mit Ehren
Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist!
Der woll in uns vermehren,
was er uns aus Gnaden verheißt,
daß wir ihm fest vertrauen,
gänzlich uns lassn auf ihn,
von Herzen auf ihn bauen.
Daß unsr Herz, Mut und Sinn
ihm festiglich anhangen;
drauf singen wir zur Stund:
Amen, wir werdns erlangen,
glaubn wir zu aller Stund.

5. Finale (Soprano)

Alleluja!

Die allem Anschein nach 1730 entstandene Kantate »Jauchzet Gott in allen Landen« trägt in Bachs eigenhändiger Partitur die – von ihm sonst sparsam vergebene – Bezeichnung »Cantata«. Gezielt wird damit weniger auf den solistischen Vortrag als vielmehr auf die Textgestalt, die mit ihrer Konzentration auf Rezitativ und Arie dem Modell der 1702 in Weißenfels durch Erdmann Neumeister kreierten »Geistlichen Cantaten statt einer Kirchenmusik« folgt. Durch die Einbeziehung einer Choralstrophe nähert unsere Kantate sich allerdings der wenig später ausgebildeten sogenannten »gemischten Textform« an. Hinsichtlich des Textinhalts ist das Werk all-

gemein auf Lob und Dank gerichtet, war demzufolge ursprünglich »in ogni tempo« – für alle Zeit des Kirchenjahres – überschrieben und wurde erst nachträglich dem 15. Trinitatissonntag zugeordnet.

Kompositorisch gründet die Kantate auf dem Kontrast zwischen den breit sich entfaltenden konzertanten Ecksätzen mit ihrem virtuellen Wettstreit zwischen Singstimme und hoher Trompete und der introvertierten Gebetshaltung des a-Moll-Mittelsatzes. Der eigenartige Versuch, im Schlußsatz ein Konzert für zwei Soliviolen mit einem Choral-Cantus-firmus zu koppeln, mag mit dem Umstand zu tun haben, daß der Thomaskantor in zeitlicher Nähe zur ersten Darbietung der Kantate sein berühmtes d-Moll-Konzert für zwei Violinen komponiert oder – sofern es früher entstanden sein sollte – wiederaufgeführt hat. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Ute Selbig – Sopran

Thomanerchor Leipzig

Leipziger Vocalensemble

Gewandhausorchester Leipzig

Conrad Suske, Silvia Brüggemann – Solovioline

Hartmut Brauer – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –



15. Sonntag nach Trinitatis, 4. September 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von Gallus Dressler, Johann Sebastian Bach und Reinhard Ohse

Thomanerchor

Freitag, 9. September 2005, 18 Uhr

Orgelvesper – Werke von J. P. Sweelinck, S. Scheidt, D. Buxtehude und J. S. Bach

Wolfgang Kupke, Halle

Sonnabend, 10. September 2005, 15 Uhr

Motette und Kantate BWV 164 »Ihr, die ihr euch von Christo nennet« von J. S. Bach

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

16. Sonntag nach Trinitatis, 11. September 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst zum Gemeindegottesdienst auf dem Thomaskirchhof

Thomanerchor



Dienstag, 13. September 2005, 19.30 Uhr · Thomaskirche

J. S. Bach: Messe h-Moll BWV 232

Solisten · »Festival Chor und Orchester« der Internationalen Bachakademie

Stuttgart · Leitung: Helmuth Rilling

Kartenvorverkauf: Musikalienhandlung M. Oelsner, Thomas-Shop, Ticketgalerie und alle TicketOnline-Vorverkaufsstellen

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Chorinformationen

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurden zwölf neue Thomaner in den Chor aufgenommen. Die meisten kommen aus unserem eigenen Nachwuchszentrum und sind gebürtige Leipziger, aber auch aus Bonn und anderen Städten Deutschlands sind wieder junge Sänger in die Leipziger Hillerstraße umgezogen. Ein herzliches Willkommen für:

Kein Do Trung, Richard Drafehn, Nicolaus Frommelt, Ansgar Führer, Jonathan Hagel, Valentin Heimrich, Marcus Jeske, Alexander Olschewski, Christopher Raunest, Hannes Riesner, Julius Sattler und Conrad Zuber.



Am vergangenen Sonnabend wurden 20 neue Interessenten für den Thomanerchor in die erste Klasse der 76. Grundschule aufgenommen. Diese Kinder kommen aus Leipziger Kindergärten und nehmen nun an der musikalischen Ausbildung und Vorbereitung auf den Thomanerchor teil. Inzwischen besuchen insgesamt 60 Thomaneranwärter die Vorbereitungsklassen 1–3.

Der Thomanerchor wirkt in den Gewandhaus-Konzerten am 8. und 9. September 2005 mit den »6 Chorsätzen nach Angelus Silesius« von Arnold Mendelssohn mit.

Wir begrüßen den neuen Gewandhauskapellmeister Riccardo Chailly sehr herzlich und wünschen ihm eine erfolgreiche Tätigkeit in Leipzig.

Alle Interessierten sind herzlich zur Mitgliederversammlung des Vereins Forum Thomanum am Montag, 26. September 2005, 19.30 Uhr in den Probensaal des Alumnates, Hillerstraße 8, eingeladen.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig